

APRIL

- DO 04** **Akademie am Morgen - »Jetzt wohin?« - Der späte Heine** • Leitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Haus der Kirche, Bastionstraße 6 • Veranstalter: Ev. Stadtkademie in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft, weitere Termine 2. Mai und 16. Mai
- DO 04** **Irene Dische liest »Schwarz und Weiß«** • 19.30 Uhr/ Eintritt: 8 Euro (erm. 6 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr 2019. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf.
- SA 06** **Nacht der Museen, Heinrich-Heine-Institut** • 19 Uhr bis 22 Uhr, Ticket 14 Euro • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 07** **»Wort Welle Muschel Mensch« - Eine Reise zu Rose Ausländer** • 11 Uhr/ 8 Euro (erm. 6 Euro) • Anmeldung erbeten: Tel. 0211. 89-95571 oder per Mail: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr 2019. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf.
- DO 11** **Harrys Poetry Slam** • 20 Uhr/ 3.50 Euro (für Mitglieder der Heine-Gesellschaft frei) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
- FR-SA 12-13** **FIKTIVA // Media Art Festival** • an unterschiedlichen Orten des Altstadtbezirks und am Worringer-Platz der Stadt Düsseldorf (Organisiert von TFF TheaterFilmFest gUG), im Heinrich-Heine-Institut jeweils um 18.30 Uhr
- SO 14** **Lyrikmarathon »Wort an Wort«** • 11 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Tonhalle Düsseldorf, Rotunde • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, dem Nelly Sachs Haus, der Bürgermeisterin Claudia Zepunkte und mit freundlicher Unterstützung der Tonhalle Düsseldorf. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr 2019. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf.
- DI 16** **Sarah Kirsch: Von Haupt- und Nebendrachten. Von Dichtern und Prosaschreibern** • 20 Uhr/ 8 Euro (erm. 6 Euro) • Frankfurter Poetikvorlesungen 1996/1997 • Buchpräsentation mit Moritz Kirsch • Anmeldung erbeten: Tel. 0211. 89-95571 oder per Mail: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
- MI 17** **Wortwelten - Bildwelten • Lion Feuchtwanger und Solomon Judowin** • Kuratorenführungen zur Ausstellung • 5 Euro (3 Euro erm.); **Mi, 17. April**, 18 Uhr/ Führung: Nora Schön und Jan von Holtum • **So, 5. Mai**, 14 Uhr/ Führung: Nora Schön **Mi, 8. Mai**, 18 Uhr/ Führung: Tanya Rubinstein-Horowitz, Nora Schön und Jan von Holtum • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- MI 24** **»Unter der Haut« - Gespräch und Lesung mit Gunnar Kaiser über seinen literarischen Thriller und Heines »Wintermärchen«** • 19 Uhr / 8 Euro (6 Euro erm.) • Moderator: David Eisermann • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- DO 25** **Mit Schere und Kleber - statt Tinte und Feder. Heines Reimwerkstatt • Osterferienprogramm für 8- bis 12jährige** • 10 bis 13 Uhr/ 3 Euro • Um eine vorherige Anmeldung unter: 0211-8995571 oder anmeldungen-hhi@duesseldorf.de wird gebeten. Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SA-SO 27-28** **Mit Makkaroni und Geistespeise«** • Text und Ton, 11 Uhr/ 19,50 Euro (erm. 16,50 Euro) • Mit: Dr. Hella Bartnig und Dr. Karin Füllner • Anmeldung erbeten: Tel. 0211. 89-95571 oder per Mail: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft und Heinrich-Heine-Institut
- DO 02** **Dr. Olga Sugrobova-Roth: Solomon Judowin - vom weißrussischen Schtetl nach Leningrad** • 18 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Kunsthistorischer Vortrag und Führung • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SA-SO 04-05** **»La grande affaire de ma vie« - Literarische Heine-Spaziergänge in Paris** • 18 Uhr/ Jeweils 10 Euro (erm. 7 Euro) • Leitung: Dr. Bernd Füllner und Dr. Karin Füllner • Ort: Paris, Treffpunkt: Passage des Panoramas • Veranstalter: Maison Heinrich Heine, Paris in Kooperation mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft, Anmeldung: Maison Heinrich Heine, biblio@maison-heinrich-heine.org, Tel. 033 - 144 161304
- MI 08** **Heine um 11 - "Nichts als ein Dichter" - Der Dichter Heinrich Heine** • 11 - 12.30 Uhr/ Eintritt frei • Leitung: Dr. Karin Füllner und Dr. Martin Menges • Anmeldung über VHS, Veranstaltungsnummer: S542005 • Weitere Termine: 15. Mai, 22. Mai und 29. Mai 2019 • Ort: VHS am Hbf., Bertha-von Suttner-Platz 1, Raum 6.07 • Veranstalter: VHS in Kooperation mit Heinrich-Heine-Gesellschaft
- DO 09** **Reihe archiv aktuell: Peter-Maiwald-Abend** • 19.30 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Mit: Dr. Enno Stahl u.a., Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 12** **Wandelkonzert und Führung zu Heine und Europa durch die Dauerausstellung** • Mit: Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Nadine Isabelle Royer und Vasilena Krastanova, 11 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- DI 14** **Lion Feuchtwanger: Ein möglichst intensives Leben • Die Tagebücher** • 19 Uhr/ 8 Euro (erm. 5 Euro) • Mit Nele Holdack (Aufbau Verlag), Marje Schuetze-Coburn und Michaela Ullmann (University of Southern California) • Anmeldung erbeten • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 19** **Finissage zu Ausstellung: Wortwelten - Bildwelten • Lion Feuchtwanger und Solomon Judowin** • Mit: Jan von Holtum 11 Uhr/ Eintritt frei Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 19** **Heine exklusiv: Museumsgeschichten** • 14 Uhr/ Eintritt frei • Internationaler Museumstag 2019 • Führung: Jan von Holtum • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- DI 21** **Festakt anlässlich der Rückkehr des Klems-Flügels in die Dauerausstellung des Heine-Instituts** • 18 Uhr/ Eintritt frei • Interviews mit Tobias Koch (Pianist) und Dr. Armin Koch • Dr. Sabine Brenner-Wilczek • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
- MI 22** **Dieter Fortes Düsseldorf** • 18 Uhr/ Eintritt frei • Vortrag von Dr. Enno Stahl, Rezitation der Schüler Jan Moldenhauer und Gerrit Pesch • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Dieter-Forte-Gesamtschule, Düsseldorf • Um eine vorherige Anmeldung unter: 0211-8995571 oder anmeldungen-hhi@duesseldorf.de wird gebeten
- DO 23** **Hommage an Schubert** • 18 Uhr/ 5 Euro (für Mitglieder der Heine-Gesellschaft frei) • Moderation: Dr. Karin Füllner • Ort: Heinrich-Heine-Institut • Veranstalter: Internationale Musikakademie Anton Rubinstein in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Hinweis: Voranmeldungen erbeten unter der Telefon-Nr. 0211-8995571 (Di-Fr: 11-17 Uhr) und - falls nicht anders angegeben - unter: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de / Reservierte Karten können während der Öffnungszeiten an der Museumskasse des Heine-Instituts abgeholt werden. Sollten die Karten nicht bis 30 Minuten vor Beginn einer Veranstaltung abgeholt werden, gehen die Karten bei großer Nachfrage zurück in den Verkauf.

Veranstaltungsprogramm

April - Mai 2019



Irene Dische liest »Schwarz und Weiß«

Donnerstag, 4. April, 19.30 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Es beginnt als Liebesgeschichte. Im New York der frühen 70er Jahre werden Lili und Duke ein Paar: Sie, die Tochter einer weißen Intellektuellen-Familie, und er, der schwarze junge Mann aus dem Süden. Mitreißend, bitterböhs lakonisch und sehr berührend erzählt **Irene Dische** vom Leben in den USA. Was als großartiger, scharfsinniger wie auch scharfzüngiger New York-Roman einsetzt, entwickelt sich zur brillanten Auseinandersetzung mit Projektionen und Heilsversprechen, mit individuellen Träumen und sozialen Realitäten. Ein Roman, der große Fragen stellt, ohne sich der Illusion auf Antworten hinzugeben.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Kartentelefon des Heine-Instituts: 0211 - 899 5571 .

»Wort Welle Muschel Mensch« Eine Reise zu Rose Ausländer

Sonntag, 07. April, 11 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Die multimediale Theater-Performance behandelt die Lebensstationen und das literarische Werk von Rose Ausländer: Czernowitz, New York, Düsseldorf. Die Regisseurin **Friederike Felbeck** hat eine Performance geschaffen, die sich der kosmopolitischen Biografie Ausländers nähert.

Mit **Nicola Thomas** (Schauspieler), **Boleslav Martfeld** (Pianist), **Rudolf Schlager** (Schauspieler)

Voranmeldung: 0211 89 95571, anmeldungen-hhi@duesseldorf.de



Gemeinsam ein Zeichen setzen! »Wort an Wort« – Lyrikmarathon

Sonntag, 14. April, 11-14 Uhr/ Tonhalle Düsseldorf,
Ehrenhof 1, 40479 Düsseldorf, Eintritt frei

Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag findet zum dritten Mal ein Lyrikmarathon für Solidarität, gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit statt. Zusammen mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf und dem Nelly-Sachs-Haus lädt das Heinrich-Heine-Institut herzlich zur dreistündigen Lesung in die Tonhalle Düsseldorf ein.

Vorgetragen werden Lieblingsgedichte aus zwei Jahrhunderten: vom berühmtesten Sohn der Stadt Düsseldorf, dem Dichter Heinrich Heine, und der bekannten deutsch-jüdischen Autorin Nelly Sachs, die ab 1940 im Exil in Schweden lebte.

Sie möchten Ihr Lieblingsgedicht beim Lyrikmarathon vorlesen? Dann melden Sie sich gerne vorab telefonisch unter 0211-8995582 oder per Email: nora.schoen@duesseldorf.de.

Eine offene Lyriksprechstunde findet jeden Dienstag von 10-12 Uhr im Heinrich-Heine-Institut statt. Gerne unterstützen und beraten wir Sie hier bei Ihrer Gedichtauswahl.

Moderationen (u.a.): **Klaudia Zepuntke**, **Dr. Sabine Brenner-Wilczek**, **Bert Römgens**



Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag Rhein-Ruhr 2019. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf



Jüdische KulturTage
Rhein Ruhr



Schmetterlingsträume – Literatur & Musik

Samstag, 6. April, 19-02 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Das Heine-Institut erinnert mit Oliver Steller an den ironischen und witzigen Heine-Preisträger Robert Gernhardt. Das literarisch-musikalische Programm, manchmal mit großen und kleinen Klavieren, entführt nach Paris mit Offenbach, Liszt und Berlioz. Amüsant wird eine Rezitation mit frivolen Heine-Gedichten und spannende Kurzführungen gibt es durch die Heine-Ausstellung »Romantik und Revolution« sowie durch die aktuelle Präsentation zu Lion Feuchtwanger.

PERFORMANCE

Olivier Steller: »hell und schnell«
Robert Gernhardt Programm
(22 Uhr, 23 Uhr und 24 Uhr)

LESUNG & REZITATION

Ralf Olivier Schwarz und Davit Melkoyan: »Lutecia und das Pariser Leben«, mit Musik (20 Uhr)

Carolin Scholz und Dr. Jan-Christoph Hauschild: »Frivole Gedichte«
Rezitation und Musik (20.30 Uhr)

Nadine Isabelle Royer, Dr. Sabine Brenner-Wilczek und Frederike Möller: »Heine, Liszt, Berlioz & Co«, deutsch – französische Lesung mit Musik (21 Uhr)

FÜHRUNGEN

Wortwelten – Bildwelten (19.30 Uhr)

Heine auf Reisen (21.30 Uhr)

Heine und die Liebe (22.30 Uhr)

Heine und die Musik (23.30 Uhr)

LIVE-MUSIK

Frederike Möller: »Clara und der Dichter« Heine-Vertonungen für kleine und große Klaviere (19 Uhr)

Jagular mit Charlotte Jeschke und Jan Becker, Singer/Songwriter (19:30 Uhr – 21:00 Uhr)

Kubilay Demir, Gitarre (21 – 1 Uhr)

Veranstaltungsprogramm zu »Wortwelten – Bildwelten«

Feuchtwangers Roman »Jud Süß« zeugt von einer intensiven Beschäftigung mit jüdischer Geschichte und Identität. Die Deutungsmöglichkeiten, das detailreich gestaltete Universum der Nebenfiguren und die philosophischen Fragen, die der Roman aufwirft, beschäftigen Leser seit der Erstveröffentlichung. Zu diesen gehört auch Solomon Judowin, durch den der Roman eine herausragenden künstlerische Bearbeitung erfährt. Eine Ausstellung in Kooperation mit Tanya Rubinstein-Horowitz.

KURATORENFÜHRUNGEN zur Ausstellung:

Mi, 17. April, 18 Uhr ■ So, 05. Mai, 14 Uhr ■ Mi, 08. Mai, 18 Uhr
Heinrich-Heine-Institut
mit **Nora Schön M. A.**, **Jan von Holtum M. A.** und **Tanya Rubinstein-Horowitz**

Lion Feuchtwanger: Ein möglichst Intensives Leben. Die Tagebücher

Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

In den 1990er Jahren wurden die Tagebücher des großen Schriftstellers historischer Romane in der Wohnung seiner Sekretärin entdeckt und Ende 2018 erstmals als Leseausgabe herausgegeben. Da die Tagebücher nie für die Öffentlichkeit gedacht waren, kommentiert Feuchtwanger vorbehaltlos schonungslos die Ereignisse seines eigenen Lebens sowie die der Zeitgeschichte. Durch die Tagebücher dürfen wir miterleben, wie Feuchtwanger sich von einem jungen, mit Selbstzweifeln behafteten und dem Glücksspiel erlegenen Theaterkritiker zu einem Bestsellerautor entwickelt, der die Welt bereist und seine Prominenz nutzt, um sich öffentlich gegen Hitler und den Nationalsozialismus zu stellen, auch wenn die Konsequenz den Verlust der Heimat und das Exil bedeutet.

Die Herausgeberinnen **Nele Holdack** (Aufbau Verlag), **Marje Schuetze-Coburn** und **Michaela Ullmann** (beide University of Southern California) stellen die Tagebücher vor.

Finissage zur Ausstellung

Sonntag, 19. Mai, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Jan von Holtum: Der Durst nach Ganzheit. Impulsvortrag zu Lion Feuchtwangers Heine-Verständnis. Musikalisches Rahmenprogramm und Führung (**Nora Schön**) durch die Sonderausstellung.

**Sarah Kirsch:
Von Haupt- und Nebendrachen.
Von Dichtern und Prosaschreibern.**

Dienstag, 16. April, 20 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Am 16. April würde Sarah Kirsch ihren 84. Geburtstag begehen. Im Gedenken an eine der bedeutendsten Lyrikerinnen der Generation, die um 1960 zu schreiben begann, präsentiert ihr Sohn **Moritz Kirsch** mit einer Lesung im Heine-Institut eine posthume Neuerscheinung im Wallstein-Verlag zur Frankfurter Poetiklesung 1996/1997.

In Sarah Kirschs Poetikvorlesungen wird das Nachdenken über Poesie selbst zu Poesie. Früh wurde ihre Stimme als einzigartig gerühmt, weil sie in ihren Gedichten und Prosatexten den Alltagsdingen und Naturbeobachtungen eine Poesie abgewinnt, die das Wunderbare, Schöne, Ewige sichtbar macht und verzaubert. 1996, im Jahr als sie auch den Büchner-Preis bekam, hielt sie an der Universität Frankfurt a. M. die Poetikvorlesungen, in denen sie Fragen des Schreibens umkreiste und nach den Möglichkeiten poetischer Wirklichkeitserkundung fragte, das Existenzielle jenseits von Ideologie und Politik in den Blick nahm. Diese Vorlesungen werden hier nun erstmals veröffentlicht. Trockenes Theoretisieren ist dabei ganz und gar nicht die Sache der Dicherin, vielmehr stellt sie auch eigene Texte ins Zentrum ihrer Überlegungen, die sie spielerisch umkreist - so ist das Nachdenken über Poesie selbst Poesie.

Moderation: **Dr. Sabine Brenner-Wilczek**



Sarah Kirsch © Isolde Ohlbaum

**»Unter der Haut« –
Gespräch und Lesung mit Gunnar Kaiser**

Mittwoch, 24. April, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Gunnar Kaiser betreibt einen vielbeachteten YouTube-Kanal für Philosophie und Literatur. In seinem aufsehenerregenden Roman »Unter der Haut« (Berlin Verlag) erzählt er die atemberaubende Geschichte eines bibliophilen Mörders – »magisch, fabelhaft erzählt und einmalig atmosphärisch« (Melanie Raabe).

Sowohl seine Erzählerfigur - der Literaturstudent Jonathan Rosen – als auch die Figur des bibliophilen Dandys Josef Eisenstein sind Juden. Durch den geheimnisvollen älteren Mann sieht sich der unerfahrene Junge mit Fragen konfrontiert wie: Was ist deutsch und was jüdisch? Die Bildungstradition der assimilierten deutschen Juden und die Geschichte ihrer erzwungenen Emigration leiten über zu Themen aus Heinrich Heines »Wintermärchen«: politisch kritischer Literatur, Verfolgung, Zensur und Exil.

Moderation: **Dr. David Eisermann**



Dr. David Eisermann

**Text&Ton
»Mit Makkaroni und Geistesspeise« -
Heinrich Heine, die Musik und die Salons**

Samstag, 27. April, 11 Uhr und Sonntag, 28. April, 11 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Amalie Beer, Mutter des später so berühmten Komponisten Giacomo Meyerbeer, führte ebenso wie die Familie Mendelssohn Bartholdy einen bedeutenden musikalischen Salon im Berlin der 1820er Jahre. Als Heine 1831 nach Paris übersiedelte, entwickelte sich ein intensiver Kontakt zu Giacomo Meyerbeer, auch Felix Mendelssohn sah der Autor in Paris wieder. Zum großen Sektfrühstück in der Bibliothek des Heine-Instituts folgen **Dr. Hella Bartnig** (Deutsche Oper am Rhein) und **Dr. Karin Füllner** (Heinrich-Heine-Gesellschaft) den faszinierenden Spuren des Judentums in der Musik der Heine-Zeit. Mit musikalischer Begleitung am Flügel.

**»La grande affaire de ma vie«
Literarische Heine-Spaziergänge in Paris**

Samstag, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai, 15- 18 Uhr/ Paris, Passage des Panoramas

»La grande affaire de ma vie était de travailler à l'entente cordiale entre l'Allemagne et la France«, schreibt Heinrich Heine rückblickend in seinem Testament. Begeistert von der Julirevolution ging der junge Dichter 1831 nach Paris und betrachtete es als seine »pacifike Mission«, in Europa für den Gedanken des Kosmopolitismus zu wirken und »die Völker einander näher zu bringen«. Begleitet von Heine-Zitaten aus Briefen und Werken, führt der Spaziergang zu Wohnadressen des Autors und seiner Zeitgenossen und endet an Heines Grab auf dem Cimetière Montmartre.

Leitung: **Dr. Bernd Füllner** und **Dr. Karin Füllner**

**Reihe »Archiv aktuell«:
Peter-Maiwald-Abend**

Donnerstag, 9. Mai, 19.30 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Peter Maiwald, der in Nürtingen geboren, viele Jahrzehnte bis zu seinem Tod 2008 in Düsseldorf lebte, war ein politischer Lyriker von hohen Gnaden.

Das Heine-Institut hat vor Kurzem seinen Nachlass übernommen. Ihm zu Ehren werden **Dr. Olaf Cless** und **Ingrid Süverkrüp** ausgewählte Texte von Maiwald zu Gehör bringen. **Dr. Enno Stahl** (Heinrich-Heine-Institut) wird zudem ein Gespräch mit **Dieter Klemm** und **Hansi Frank** führen, ehemaligen Mitgliedern der bekannten Politrock-Gruppe **Floh de Cologne**, für die Maiwald zahlreiche Texte verfasst hatte.

Zur Illustration werden Stücke der Band eingespielt. Außerdem werden einige repräsentative Archivalien aus dem Nachlass präsentiert.



Dr. Olaf Cless



Ingrid Süverkrüp



Floh de Cologne

**»Heinrich Heine und Europa«
Wandelkonzert und deutsch-französische Lesung**

Sonntag 12. Mai, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Die zweisprachige Führung durch die Heine-Dauerausstellung »Romantik und Revolution« wirft anhand von originalen Exponaten Schlaglichter auf Heines Europa. Ein besonderer Schwerpunkt wird der deutsch-französischen Perspektive gewidmet, zumal sich Heine den Forderungen der französischen Revolution nach »Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit« zeitlebens als Werte der Gemeinschaft verpflichtet sah, wenngleich er in »Ideen. Das Buch Le Grand« diese Formel spielerisch abwandelte in »Liebe, Wahrheit, Freyheit und Krebsuppe.« Begleitet wird der Vormittag durch ein Konzert auf dem historischen Tafelklavier im »Zeitgenossen«-Raum von **Vasilena Krastanova**.

Führung und Rezitation: **Dr. Sabine Brenner-Wilczek**
Französische Lesung: **Nadine Isabelle Royer**



Dieter Fortes Düsseldorf

Mittwoch, 22. Mai, 18 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Dieter Forte, der vermutlich bedeutendste lebende Düsseldorfer Autor, wird im Juni seinen 84. Geburtstag feiern. Zwar wohnt er seit Längerem in Basel, doch birgt sein Werk zahlreiche Bezüge zu seiner Geburtsstadt Düsseldorf. Die Kulturbeauftragte der Dieter-Forte-Gesamtschule **Nicola Gries-Suffner** hat einen Abend mit Lesungen aus Fortes Werk initiiert. Rezitiert werden Fortes Texte von den Schülern **Jan Moldenhauer** (Q1) und **Gerrit Pesch** (Q2). **Dr. Enno Stahl** (Heinrich-Heine-Institut) wird einen Vortrag zur Einführung in das Werk des Autors halten und einige repräsentative Archivalien präsentieren. Außerdem wird eine Tafel-Ausstellung über Dieter Forte gezeigt, die Dieter-Forte-Gesamtschule und Heinrich-Heine-Institut in einer früheren Kooperation gemeinsam realisierten.



Dieter Forte

Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 Email heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR) Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
Anfahrt	Bus SB50, 780, 782, 785 nächste Haltestelle: Benrather Straße 726, nächste Haltestelle: Carlsplatz U-Bahn U71, U72, U73, U83 nächste Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufer tunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Programm
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Gestaltung
Dipl.-Designer Gavrill Blank

Mit Schere und Kleber – statt Tinte und Feder. Heines Reimwerkstatt

Donnerstag, 25. April, 10 bis 13 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Osterferienprogramm für 8- bis 12jährige. Am Donnerstag, den 25. April 2019, findet im Heinrich-Heine-Institut ein Gedicht-Kollagen-Workshop statt, bei dem mit Worten, Schere und Klebstift jongliert werden darf. Heinrich Heine und seine frechen Reime stehen im Mittelpunkt des Ferienprogramms. Nachdem wir uns ‚warmgedichtet‘ haben, gestalten wir unsere eigenen kreativen Gedichtkollagen aus Zeitungen und Zeitschriften! Habt ihr Spaß an Wörtern und Reimen? Dann seid ihr bei uns genau richtig!

Um eine vorherige Anmeldung unter: 0211-8995571
oder anmeldungen-hhi@duesseldorf.de wird gebeten.

MUSEKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Harrys Poetry Slam

Donnerstag, 11. April und Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Als Hommage an den jungen Dichter Harry Heine, der als Student in Göttingen und Berlin seine ersten Gedichte vortrug, lädt die junge Heine-Gesellschaft ein, in der Bibliothek des Heine-Instituts die »Poeterey« zu feiern. Wir sind gespannt auf neue freche, witzige, melancholische und politische Texte 200 Jahre nach Harry.

Heine um 11 - »Nichts als ein Dichter« - Der Dichter Heinrich Heine

Mittwoch, 8. Mai, 9.30-11 Uhr und 11.30-13 Uhr/ VHS am Hbf., Bertha-von-Suttner-Platz 1, Raum 6.07

»Es ist nichts aus mir geworden, nichts als ein Dichter.« Heine war sich seines Weltruhms wohl bewusst, als er diese Sentenz rückblickend in seine Memoiren setzte. Was es aber bedeutet, ein Dichter zu sein, damit hat er sich von Beginn an auseinandergesetzt. Was ist der neue Ton, mit dem der junge Dichter sein deutsches Publikum begeistert? Was macht die Eigenart seiner letzten Gedichte in der Pariser Matratzen-gruft aus? Heines poetologische Texte sowie ausgewählte Beispiele von der frühen Liebeslyrik des »Buchs der Lieder« bis zu den späten Gedichten des »Romanzero« werden wir im Seminar gemeinsam lesen und die Faszination der Dichtungen auch heute erfahren. Leitung: **Dr. Karin Füllner** und **Dr. Martin Menges**

Anmeldung über VHS, Veranstaltungsnummer: S542005. Weitere Termine: 15. Mai, 22. Mai und 29. Mai 2019. Veranstalter: VHS in Kooperation mit Heinrich-Heine-Gesellschaft

Festakt anlässlich der Rückkehr des Klems-Flügels in die Dauerausstellung des Heine-Instituts

Dienstag, 21. Mai, 18 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Nach mehrjähriger Restaurierung, die durch die Heinrich-Heine-Gesellschaft finanziell und ideal unterstützt wurde, steht der im deutschsprachigen Raum einzigartige historische Flügel der Firma Klems nun wieder im Museum des Heinrich-Heine-Instituts. Zusätzlich wird eine große Medienstation im »Aufbruch«-Raum der Ausstellung »Romantik und Revolution« eingeweiht. Alle Interessierten erhalten Hintergrundinformationen zum Flügel, u.a. durch Interviews mit **Tobias Koch** (Pianist) und **Dr. Armin Koch** (Leiter der historisch-kritischen Schumann-Ausgabe) von **Dr. Sabine Brenner-Wilczek**. Selbstverständlich ertönen auch Hörbeispiele und es wird ein Animationsfilm zum Verhältnis von Heinrich Heine und dem Musikerehepaar Schumann gezeigt.



Johann Bernhard Klems, der 1840 in der Düsseldorfer Hohe Straße seine Werkstatt eröffnete, gehörte zu den bedeutendsten Klavierbauern seiner Zeit. Auch zu Clara und Robert Schumann unterhielt Klems ein freundschaftliches Verhältnis. Seine Flügel gehörten zu den bevorzugten Instrumenten vieler Heine-Zeitgenossen.

Hommage an Schubert

Donnerstag, 23. Mai, 18 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Franz Schubert und Heinrich Heine waren Zeitgenossen, beide im selben Jahr 1797 geboren. Zu Ende seines kurzen Lebens hat Schubert seine letzten Vertonungen zu Texten von Heine geschrieben, sie wurden weltberühmt unter dem Titel »Schwanengesang«. »Die Popularität Schuberts ist sehr groß in Paris«, schrieb der Dichter später in seinen Pariser Musikkritiken und es »sind namentlich die von Schubert komponierten Lieder von Heinrich Heine, welche hier am beliebtesten sind«. Studierende der Internationalen Musikakademie Anton Rubinstein präsentieren Facetten aus dem wunderbaren Werk Franz Schuberts.

Moderation: **Dr. Karin Füllner**



Franz Schubert © J. Kirchhuber

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Stadtwerke
Düsseldorf

